

ASTAG+ INFO

jetzt
Flächen
sichern



Im A2 Gewerbepark in Rothenburg mieten.



Moderne, flexible Büro- und Praxisflächen –
direkt an der Autobahn A2.

Verhandlungen
der Paritätischen
Kommission

3

Neuerungen im
Strassenverkehr

5

60 Jahre Ackermann
Fahrzeugbau AG

16



GEMEINSAM GROSSES BEWEGEN



www.galliker.com



Impressum

Herausgeber und Redaktion:

ASTAG Schweiz. Nutzfahrzeugverband
Sektion Zentralschweiz
Sekretariat
Kapellplatz 1
6004 Luzern
Telefon 041 410 38 88
info@astag-zentralschweiz.ch
www.astag-zentralschweiz.ch

Redaktionskommission:

Peter Bucheli (Redaktionsleiter)/pb
Brigitte Heggli/bhe
Christian Kempfer-Imbach/cki
Toni Schmid/ts
Benno Wey/bwe

Inserate:

Peter Bucheli/Brigitt Willimann
Kapellplatz 1
6004 Luzern
Telefon 041 410 38 88
info@astag-zentralschweiz.ch
www.astag-zentralschweiz.ch

Satz und Druck:

Bacher PrePress AG
Gewerbering 1
6105 Schachen
Telefon 041 498 09 88
info@bacher.swiss
www.bacher.swiss

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Auflage: 1'800 Exemplare



Gedruckt auf 100% Altpapier,
FSC zertifiziert, Blauer Engel

Impressum zur Titelseite

Die Auto AG Rothenburg hat ihren neuen Gewerbepark in Rothenburg eröffnet. Für das siebenstöckige Gebäude hat die Dienstleisterin im Nutzfahrzeug- und Transportgewerbe rund 25 Millionen Franken investiert. Zehn Unternehmen haben bereits ihre gemieteten Flächen bezogen. Mit dem Publikumstag vom 22. Oktober durfte der Gewerbepark der Öffentlichkeit gezeigt werden. Die Auto AG Rothenburg freut sich

Inhalt

- 2 Sozialpartnerschaft in Gefahr
- 3 Verhandlungen der Paritätischen Kommission
- 5 Neuerungen im Strassenverkehr
- 6 Branchen-Event AS-TAG
- 10 Der Strassentransport an der Zebi
- 12 Ausserordentliche Delegiertenversammlung in Bern
- 14 Intelligente «Hubs» für Luzern
- 16 60 Jahre Ackermann Fahrzeugbau AG
- 19 10 Jahre Alltec AG rollende Werkstatt
- 22 Neubau mit Synergie-Potenzial
- 24 Ein König zu Besuch
- 27 LKW-Garage Lang AG präsentiert die neue Generation DAF-Nutzfahrzeuge
- 29 Bezugsquellennachweis
- 32 Veranstaltungskalender

über das gelungene Werk, das sich an bester Verkehrslage der Schweiz befindet.



Sozialpartnerschaft in Gefahr



Im Juni 2022 hat unser Sozialpartner Les Routiers Suisses (LRS) die eidgenössische Volksinitiative «Angemessene Arbeitsbedingungen für Chauffeusen und Chauffeure» – bekannt als «Chauffeurinitiative» – lanciert. Damit wollen Les Routiers Suisses die Bundesverfassung (!) ändern und darin die Bedingungen der Chauffeusen und Chauffeure festschreiben sowie durch den Bundesrat einen einheitlichen, verbindlichen Mindestlohn für die ganze Schweiz festlegen lassen. Die ASTAG erachtet dieses Vorgehen als der komplett falsche Ansatz, da damit beispielsweise regionale Unterschiede nicht mehr berücksichtigt werden. Weiter gehen wir davon aus, dass die Initiative ein schlechtes Bild auf den Berufsstand wirft, da suggeriert wird, dass Fahrerinnen und Fahrer generell zu wenig verdienen würden. Dieser Umstand wurde jedoch in einer repräsentativen Umfrage (gfs.bern) widerlegt. Zudem wurde seitens des Bundes (Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, respektive Tripartite Kommission TPK) mehrfach festgehalten, dass sich das Transportgewerbe in Lohnfragen korrekt verhält.

Im Verbandsorgan von Les Routiers Suisses (SWISS CAMION, Ausgabe 9/2022) führt der Generalsekretär David Piras die Beweggründe für die Volksinitiative aus. Auf die (sich selbst gestellte) Frage, warum es eine Volksinitiative brauche, antwortet er mit der Aussage: «Es ist uns nicht gelungen, nur ansatzweise mit anderen Mitteln etwas zu erreichen.» Damit greift

David Piras u.a. die Arbeit der Paritätischen Kommissionen – so auch jene bei uns in der Zentralschweiz – frontal an. Gleichzeitig torpediert und negiert er mit dieser Aussage die Verhandlungsarbeit der eigenen Vorstände und Ausschüsse, die sich seit Jahren regelmässig mit uns zusammen an einen Tisch setzen und tragfähige Lösungen für das Verhältnis zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite erwirken. In unserer Sektion Zentralschweiz betrifft es die LRS-Sektionen Luzern-Zug, Obwalden und Nidwalden. Als Vorsitzender der Paritätischen Kommission habe ich im November 2022 bereits zum 17. Mal die jährlichen Verhandlungen mit den Vertretern dieser Sektionen geführt. In den Diskussionen über all die Jahre – die naturgemäss in der Sache von beiden Seiten auch hie und da hart geführt wurden – konnten immer für beide Seiten vorbehaltlos akzeptable Resultate erzielt werden. So auch dieses Jahr. Dabei haben beide Parteien immer Respekt, Wohlwollen und Kompromissbereitschaft vorherrschen lassen.

Mit der Chauffeurinitiative treibt die LRS-Spitze unnötigerweise einen Keil zwischen die Parteien und gefährdet so die aktive und gelebte Sozialpartnerschaft mit der ASTAG. Das wird nicht verstanden und somit kann das Vorgehen der Routiers Suisses nicht unterstützt werden. Das haben die Delegierten an der ausserordentlichen Delegiertenversammlung einstimmig beschlossen. Demgegenüber bieten wir den Arbeitnehmer-Vertretern selbstverständlich weiterhin an, auf sektionaler, aber vor allem auch auf nationaler Ebene zusammen mit uns an einen Tisch zu sitzen und die Herausforderungen auf Augenhöhe und im direkten Gespräch vernünftig

zu besprechen. Hierzu muss weder die Bundesverfassung geändert noch der Bundesrat bemüht werden!

Das Jahr 2022 neigt sich bereits dem Ende zu, aber die Herausforderungen für unsere Branche bleiben offensichtlich darüber hinaus bestehen. Ich wünsche Ihnen dennoch – oder gerade deshalb – einen guten Abschluss des Jahres, eine schöne Festtagszeit und viel Elan für den Start ins

neue Jahr 2023. Auch dann werden wir uns weiterhin aktiv um eine konstruktive, lösungsorientierte und einvernehmliche Sozialpartnerschaft bemühen – in der Erwartung, dass dies von der Arbeitnehmerseite her ebenfalls erwidert und gelebt wird.

Christian Kempter-Imbach
Präsident

Verhandlungen der Paritätischen Kommission

Die ASTAG Sektion Zentralschweiz und die Vertreter der Routiers Suisses einigen sich für 2023 auf eine Erhöhung der Mindestlöhne um CHF 100.–

Am Mittwoch, 9. November 2022, trafen sich die Kommissionsmitglieder der ASTAG Sektion Zentralschweiz mit den Vertretern der Routiers Suisses aus den Sektionen Luzern-Zug, Obwalden und Nidwalden zur alljährlichen Verhandlungssitzung der Paritätischen Kommission. Als Vertreter der Arbeitgeber-Seite waren aus dem Sektionsvorstand Christian Kempter-Imbach (Vorsitz), Mario Stuber und Felix Burch anwesend. Seitens Les Routiers Suisses vertraten Franz Trüssel und Markus Zehnder (beide Sektion Luzern-Zug), Pascal Burch (Sektion Obwalden) sowie Daniel Reinhardt (Sektion Nidwalden, Sprecher) die Arbeitnehmer-Seite.

Im Vorfeld hatten die Routiers Suisses rechtzeitig ihre Anträge eingereicht, welche die Erhöhung der Mindestlöhne (gemäss Lohnregulativ) bei der Lohngruppe «Fahrer Kat. CE/DE» um 4.5% bis 6.3%

vorsahen. Weiter beantragten sie eine Erhöhung des Spesenanspruchs sowie die Anrechnung der jährlichen CZV-Ausbildung als Arbeitszeit.

Die gestellten Forderungen wurden im Plenum eingehend diskutiert. Dabei war vor allem die Höhe der Lohnanpassungen sowie die Ungleichbehandlung der verschiedenen Lohngruppen ein Thema, da dies seitens der ASTAG nicht nachvollzogen werden konnte. Gleichzeitig attestierte die Arbeitgeberseite den Routiers das Anrecht auf einen Ausgleich aufgrund der Teuerung. Als Basis hierzu wurde der LIK-Index herangezogen, nach dem die Mindestlöhne im Lohnregulativ berechnet sind. Somit machte die ASTAG das Angebot, die Löhne aller 19 Lohnpositionen generell um CHF 100.– anzuheben, um diesem Ausgleich gerecht zu werden. Damit wurde die Lohnsumme aller Positionen um 2.27% angehoben, was wiederum der Veränderung des LIK-Indexes entspricht. Die Vertreter der Routiers zeigten sich nach einer kurzen internen Besprechung dankend einverstanden. Die Ansätze bei den Spesen wurden auf Antrag der

ASTAG-Vertreter auf dem bisherigen Niveau belassen, was seitens Les Routiers Suisses ebenfalls gutgeheissen wurde. Der Antrag, wonach die für die CZV-Weiterbildung aufgewendete Zeit als Arbeitszeit gelten soll, musste gar nicht erst verhandelt werden, da dies in den Ergänzenden Bestimmungen vom 01.01.2021 (Ziff. 3.6.1) bereits so geregelt und für alle ASTAG-Mitglieder der Sektion Zentralschweiz bindend ist.

Beim anschliessenden Nachtessen fand der gewohnt kameradschaftliche Austausch statt, bei dem rege weiterdiskutiert wurde. Die ASTAG Sektion Zentralschweiz würdigt die partnerschaftliche Beziehung

zu den Routiers Suisses der angeschlossenen Sektionen und schätzt den respektvollen Umgang in allen Belangen. Die Anerkennung der Routiers Suisses als einzigen und richtigen Sozialpartner wurde nie angezweifelt. Umso unverständlicher sehen die Vertreter der ASTAG die Lancierung der Chauffeurinitiative, die dem Image der Branche schadet und das Verhältnis zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite unnötig und nachhaltig zu beeinträchtigen droht.

Christian Kempter-Imbach



Neuerungen im Strassenverkehr

Tempo-30-Zonen werden ohne Gutachten möglich



Der Bundesrat hat am 24.08.2022 beschlossen, dass die Behörden ab 1. Januar 2023 kein Gutachten mehr benötigen, um auf nicht verkehrsorientierten Strassen Tempo-30-Zonen anzuordnen. Damit vereinfacht er die Schaffung von Tempo-30-Zonen und räumt den Behörden mehr Ermessensspielraum ein. Allerdings muss die Anordnung einer Tempo-30-Zone weiterhin verfügt und veröffentlicht werden.

Gemäss Bundesrat soll auf den verkehrsorientierten Strassen innerorts weiterhin grundsätzlich Tempo 50 gelten. So werde sichergestellt, dass die Funktionen des übergeordneten Verkehrsnetzes nicht gefährdet werden und der Verkehr auf diesem übergeordneten Netz bleibt.

Neu wird der Begriff der «verkehrsorientierten Strasse» im Strassenverkehrsrecht verwendet. Dabei handelt es sich um Strassen, die primär auf die Anforderungen des Motorfahrzeugverkehrs ausgerichtet und für eine effiziente Verkehrsabwicklung bestimmt sind, indem sie sichere, leistungsfähige und wirtschaftliche Transporte ermöglichen. Sie bilden das übergeordnete Netz.

Fahrgemeinschaft mit neuem Symbol fördern

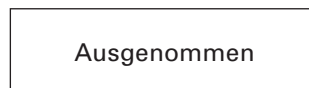
Um die Umweltbelastung und die Verkehrsüberlastung zu verringern, führt der Bundesrat auf den 01.01.2023 ein neues Symbol für Mitfahrgemeinschaften (Carpooling) ein.



Mit dem neuen Symbol kann angezeigt werden, dass Fahrbahnen oder Fahrspuren nur von Fahrgemeinschaften benützt werden dürfen oder es kann Fahrgemeinschaften erlaubt werden, auf dem Busstreifen zu fahren. Dabei darf jedoch der öffentliche Verkehr nicht behindert werden. Das Symbol kann auch verwendet werden, um Parkplätze für Fahrgemeinschaften zu reservieren.

Das Symbol zeigt an, wie viele Personen sich mindestens im Fahrzeug befinden müssen. Es kann auf einer Zusatztafel oder als Markierung auf Parkfeldern eingesetzt werden.

Die Signale «Allgemeines Fahrverbot in beiden Richtungen», «Verbot für Motorwagen» und «Busfahrbahn» mit beigefügter Zusatztafel und dem Wort «ausgenommen» und dem Symbol «Mitfahrgemeinschaft» zeigen an, dass die betroffene Fahrbahn oder der betroffene Fahrstreifen von Fahrzeugen verwendet werden darf, die mindestens mit einer der Zahl auf dem Symbol entsprechenden Anzahl an Personen besetzt sind.



Wieder zurück zur alten Vorschrift



Für schwere Arbeitsmotorwagen gilt ab 1. Januar 2023 das Signal «Fahrverbot für Lastwagen» nicht mehr. Damit werden Einsätze der Feuerwehr oder von schweren Arbeitsmotorwagen erleichtert.

Toni Schmid



Branchen-Event AS-TAG

Am 8. November 2022 trafen sich über 500 Teilnehmende aus Transport und Logistik zum 1. Branchen-Event der ASTAG unter dem Motto «Perspektiven» in Thun.

Für die Versorgungssicherheit des Landes sind Transport und Logistik, sei es auf der Strasse oder auf der Schiene, von entscheidender Bedeutung. In normalen Zeiten wie während Krisen gilt es, Güter und Waren jederzeit zuverlässig, sicher und umweltverträglich ans Ziel zu bringen. Doch die Rahmenbedingungen sind aktuell schwierig: Energiekrise, Fachkräftemangel, konjunkturelle Unsicherheiten und staatliche Regulierung setzen die Branche unter Druck. Umso wichtiger ist es, die zahlreichen Herausforderungen gemeinsam anzugehen.

Der Schweizerische Nutzfahrzeugverband ASTAG ist daher seit längerem erfolgreich bestrebt, die Zusammenarbeit und den Austausch von Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zu stärken. Neuestes Beispiel ist

ein Branchentag für das gesamte Transportgewerbe, der sogenannte «AS-TAG». An der Premiere, die am 8. November ganztägig im Kultur- und Kongresszentrum Thun stattfand, nahmen insgesamt über 500 Personen teil. Unter dem Titel «Perspektiven» kam dabei in zahlreichen Referaten klar zum Ausdruck, dass sich Transport und Logistik – trotz anspruchsvollem Umfeld – gerade in einem fundamentalen Umbruch befinden. Emissionsfreie bzw. -arme Nutzfahrzeuge mit alternativen Antrieben (Elektro, Wasserstoff, Biogas) werden in den nächsten Jahren immer stärker zur Dekarbonisierung des Strassentransports beitragen. Auch in urbanen Räumen ist dank innovativen Konzepten zu erwarten, dass der Güterverkehr nachhaltig funktioniert.

Innovation und Technologie statt Verbote

In seiner Eröffnungsrede hob ASTAG-Zentralpräsident und Ständerat Thierry Burkart hervor, wie systemrelevant das Transportgewerbe ist. «Unsere Wirtschaft

und Gesellschaft sind auf einen leistungsfähigen, verlässlichen Güter- und Personenverkehr zwingend angewiesen!» Dar aus leite sich ab, dass die Fehler der Energie- in der Verkehrspolitik nicht wiederholt werden dürfen: «Verbote und Einschränkungen bringen nichts», betonte Burkart: «Wir müssen auf Innovation, Technologieoffenheit und eine leistungsfähige Infrastruktur setzen!»

Ein besonderer Höhepunkt war anschliessend das Referat von Vincent Ducrot, CEO der SBB, zu «Mobilität der Zukunft – Strasse & Schiene». «Das Transportgewerbe auf der Schiene und der Strasse steht weitgehend vor denselben Herausforderungen. Ich freue mich sehr, dass wir diese immer stärker gemeinsam angehen und lösen», betonte Vincent Ducrot. Strasse und Schiene bräuchten künftig optimale Rahmenbedingungen, damit die Versorgungssicherheit der Schweiz gewährleistet sei. Nach der Mittagspause führte die ehemalige Kunstturnerin Ariella Kaeslin aus, dass es durchaus Parallelen zwischen Spitzensport und Transportgewerbe gibt.

Diverse Diskussionen – auch mit Zentralschweizer Beteiligung

Weitere Referate und Workshops am «AS-TAG» befassten sich mit fachspezifischen Themen, so etwa der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, einer geplanten Neuregelung der Mehrwertsteuer für Schweizer Reisebusunternehmen in Deutschland, der Schaffung von Schonarbeitsplätzen oder der Einführung eines neuen LSVA-Erfassungsgärts ab 2024. In einer Podiumsdiskussion wurde zudem das Thema «Unsere Zukunft – was erwartet die Generation Z?» diskutiert. Am Podium beteiligt war auch der Vize-Präsident der Sektion Zentralschweiz, Mario Stuber als Mitinhaber der F. Stuber Transporte AG, Rotkreuz.

Podiumsdiskussion zur Dekarbonisierung

Geschlossen wurde die sehr gelungene Veranstaltung durch eine Podiumsdiskussion zur Umstellung des Güterverkehrs auf CO₂-freie Energieträger. Nebst Thierry Burkart nahmen die Nationalräte Albert Röstli



«Podium Gen Z»

v.l.n.r.: Sonja Hasler (Podiumsleitung, Fabio Emch (Jym&Jym), Yvonne Rüttimann (Strassentransportfachfrau EFZ, Teilnehmerin SwissSkills 2022), Patrik Dysli (Transportunternehmer), Mario Stuber (Transportunternehmer)

(SVP), Martin Candinas (Mitte) sowie Nationalrätin Florence Brenzikofer (Grüne) teil. Die Anwesenden waren sich einig, dass die Dekarbonisierung vorankommt, es aber doch noch einige Anstrengungen braucht: «Die Transportbranche tut ihr Möglichstes zugunsten von Umwelt und Klima», fasste Thierry Burkart zusammen.

Fazit: Die Branche hat «Perspektiven» und bietet attraktive Arbeitsplätze und vielfältige Karrieremöglichkeiten – für die bestehenden Profis, für die Generation Z und für Quereinsteiger.

Christian Kempfer-Imbach

Impressionen zum Branchen-Event «AS-TAG»



Eröffnungsrede von Thierry Burkart,
Zentralpräsident ASTAG



Café Politique mit Thierry Burkart



Vincent Ducrot, SBB-Direktor spricht über SBB
Cargo-Terminals



Podiumsgespräch über Dekarbonisierung

FASZINATION SCHWEIZER FAHRZEUGBAU



«Heute besuchst du zwar noch die Schule, aber nicht mehr lange. Und morgen? Morgen realisierst du vielleicht Grosses.»

«Wenn du die Lehre als Fahrzeugschlosser wählst, verwirklichst du die Ideen von Ingenieuren, die heute schon über die Zukunft des Transportes auf Rädern nachdenken.»

AUSBILDUNGSBETRIEBE FÜR DEN BERUF FAHRZEUGSCHLOSSER

Ackermann Fahrzeugbau AG, Willisau

Alltec AG, Giswil

Alois Birrer AG, Hofstatt

BAKO AG, Hägglingen

David Wiederkehr AG, Zofingen

Emil Frey AG, Fahrzeugbaucenter, Safenwil

Fahrzeug Bächli AG, Döttingen

Galliker Transport AG, Altishofen

Geser Fahrzeugbau AG, Rothenburg

Hodel Betriebe AG, Grosswangen

Imfeld Fahrzeugbau, Alpnach

Lanz + Marti AG, Sursee

MOBAS AG, Root

Niederberger Fahrzeugbau AG, Dallenwil

Notterkran AG, Boswil

ROELLI TEC AG, Stans

Simon AG, Ruppertswil

Steffen Fahrzeugbau GmbH, Schüpfheim

Sutter AG Lungern, Fahrzeugbau

Thomas Graf, Fahrzeugbau, Möriken

von Atzigen AG Fahrzeugbau, Kägiswil

carrosserie suisse

Zentralschweiz



Der Strassentransport an der Zebi

Der November steht jedes Jahr stark im Zeichen der Berufswahl und vor allem der Berufsmessen. In unserer Region gehört die Zentralschweizer Bildungsmesse Zebi zum festen Programm in Schulen, Ausbildungsbetrieben und natürlich auch den Familien, um den jungen Menschen die Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten möglichst fassbar vor Augen zu führen. Vom 3. bis zum 6. November besuchten ca. 24'000 Jugendliche und Erwachsene auf dem Messeareal der Luzerner Allmend die Stände von über 140 Berufen und 600 Weiterbildungen. Vor allem der Sonntag wurde von vielen Familien dazu benutzt. Leider fiel dieses Jahr der Start der Zebi nicht mit dem nationalen Zukunftstag zusammen, was zum Glück im Jahr 2023 wieder der Fall sein wird.

Gut gelegen an einem grossen Stand in der Halle 1 konnte die ASTAG sich und ihre Berufe dem Publikum präsentieren. So konnte man sich am Stand nicht nur über den Berufsalltag im Strassentransport informieren, sondern auch erfahren, dass die ASTAG Grundbildungen in der Entwässerung und im kaufmännischen Bereich

anbietet. Auf besonderes Interesse stiess selbstverständlich der auf Hochglanz polierte Truck (Windlin Nutzfahrzeug-Center), wo Jung und Alt mit eigenen Händen die Kabine eines modernen Lastwagens erkunden durfte. Daneben gab es auch die Möglichkeit, eine Fahrt mit einem Lastwagen anhand einer VR-Brille (Galliker Transport AG) in der virtuellen Welt zu erleben. Da wurde vielleicht auch einigen bewusst, mit wie viel Verantwortung die tägliche Arbeit im Strassenverkehr verbunden ist. Und für die Transportbranche bleibt zu hoffen, dass von den zahlreichen Besuchern einige junge Frauen und Männer bald auch zu «profis on tour» werden.

Die ASTAG teilte sich den Messestand mit den Berufen der Carrosserie-Branche und zeigte so, dass der Strassentransport und die Logistik eine vielfältige Welt sind und auf die Zusammenarbeit mit vielen Partnern angewiesen ist. Auch für die Zukunft soll das so bleiben. Die nächste Zebi findet zwischen dem 9. und 12. November 2023 statt.

Benno Wey

Impressionen Zebi 2022





**Offizieller Partner
von VOLVO TRUCKS
und IVECO**



Rundum-Service für Nutzfahrzeuge und Camper

Marti Nutzfahrzeuge AG

Die Profis für starke Fahrzeuge

Industriestrasse 10 | 6260 Reiden

Tel. 062 749 00 49 | www.martireiden.ch

MARTI
NUTZFAHRZEUGE

Ausserordentliche Delegiertenversammlung in Bern

Die von Les Routiers Suisses lancierte «Chauffeurinitiative» erforderte eine ausserordentliche Delegiertenversammlung der ASTAG, wo einstimmig die Nein-Parole beschlossen wurde.

Im Juni 2022 lancierten Les Routiers Suisses die Volksinitiative «Angemessene Arbeitsbedingungen für Chauffeuren und Chauffeure» «Chauffeurinitiative». An einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung in Bern hat die ASTAG am 19. Oktober 2022 beschlossen, diese nicht zu unterstützen. Der Entscheid fiel einstimmig aus. Die ASTAG leistet somit keinen Beitrag zur laufenden Unterschriftensammlung. Ebenfalls gilt – sollte die Initiative tatsächlich zustandekommen – die Nein-Parole.

Abgelehnt wird vor allem ein landesweit verbindlicher Mindestlohn, festgeschrieben in der Bundesverfassung. Stattdessen setzt die Branche weiterhin auf die bestehende Sozialpartnerschaft mit Les Routiers Suisses inklusive Vertragsfreiheit in Lohnfragen für Arbeitgebende und Arbeitnehmende, wie sie sich seit 2014 überaus bewährt. Wie eine repräsentative Umfrage von gfs.bern zeigt, sind die Löhne im Schweizer Strassentransportgewerbe mit durchschnittlich über 5'500 Franken pro Monat angemessen und fair. Das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO bzw. die Tripartite Kommission (TPK) des Bundes haben mehrfach festgehalten, dass sich das Transportgewerbe in Lohnfragen korrekt verhält.

Vor den rund 120 Delegierten betonte Ständerat und ASTAG-Zentralpräsident Thierry Burkart, dass die «Chauffeurinitiative» kontraproduktiv sei: «Staatliche Eingriffe führen zu einer Lohnangleichung nach unten!» Von Zentralpräsident Markus Odermatt und Generalsekretär David Piras, die als Vertreter der Routiers an einer Podiumsdiskussion teilnahmen, forderte er nachdrücklich mehr Engagement bei der Nachwuchsförderung. Seit Jahren ist die ASTAG erfolgreich bestrebt, mit diversen Aktionen (z.B. Messen, Swiss Skills) möglichst viele Jugendliche und Quereinsteiger für einen Beruf im Strassentransport zu motivieren – leider ohne Unterstützung seitens der Routiers Suisses. Die «Chauffeurinitiative» wird als Negativwerbung für die gesamte Branche verstanden. Der Fahrerberuf wird zu Unrecht viel schlechter dargestellt, als er in Wirklichkeit ist. «Die Routiers torpedieren die Nachwuchsförderung richtiggehend», sagte ASTAG-Direktor Reto Jaussi.

Seitens der Sektion Zentralschweiz vertreten Präsident Christian Kempter-Imbach, Vize-Präsident Mario Stuber, Kassier Anton Schmid, ASTAG Info-Redaktionsleiter Peter Bucheli sowie Hubert Bucheli als Delegierte die Sektion.

Christian Kempter-Imbach

Impressionen der ausserordentlichen Delegiertenversammlung in Bern



Thierry Burkart, Zentralpräsident ASTAG



Reto Jaussi, Direktor ASTAG



Podiumsdiskussion: Reto Jaussi, Thierry Burkart, André Kirchhofer



Podiumsdiskussion: Fragerunde



Nein-Parole gefasst

Intelligente «Hubs» für Luzern

Am 14. November 2022 fand in der Messe Luzern die Verkehrskonferenz des TCS Sektion Waldstätte statt. Über 120 Teilnehmende aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft nahmen daran teil.

Bereits zum 11. Mal luden die Verantwortlichen des TCS Sektion Waldstätte zur alljährlichen Verkehrskonferenz mit einem Schwerpunktthema für die Region Luzern ein. In diesem Jahr standen «Intelligente ‚Hubs‘ für Luzern – für eine nachhaltig funktionierende, zuverlässige und sichere Mobilität mit allen Verkehrsmitteln» im Zentrum der Diskussion.

Nach der Begrüssung und Einleitung durch Alexander Stadelmann, Geschäftsführer TCS Sektion Waldstätte, folgte ein Referat von Erwin Selva, dipl. Ing. FH in Raumplanung FSU zum Thema «Zielführende Hub-Strategie Region Luzern – Wie eine visionäre Strategie entsteht und was Luzern von St. Gallen lernen kann». In rund 30 Minuten fasste Erwin Selva die Ergebnisse der Studie für die Stadt St. Gallen zusammen und veranschaulichte die Lösungsansätze.

Anschliessend zeigte er seine nach demselben Muster erstellte Analyse für die Stadt und Agglomeration Luzern auf, worin er zehn mögliche Hubs mit unterschiedlichem Charakter definierte. «Die Wirksamkeit und Stärken der jeweiligen Verkehrsmittel sollten bei einer Hub-Strategie im Fokus stehen», betonte Selva. «Man sollte erst Angebote für alle schaffen, statt ideologisch etwas zu verhindern.»

Direkt im Anschluss leitete Jérôme Martinu, Chefredaktor der «Luzerner Zeitung», eine rund einstündige Podiumsdiskussion. Als Teilnehmende mit dabei waren neben dem Gastreferenten Erwin Selva auch Sabine Wermelinger, Kantonsrätin und Mitglied der Verkehrs- und Baukommission des Kantons Luzern (VBK) sowie Transportunternehmerin und Vorstandsmitglied der ASTAG Zentralschweiz; Milena Scherer, Co-Leiterin Mobilität der Stadt Luzern, sowie André Bachmann, Präsident von LuzernPlus (Gemeindeverband Region Luzern). Die Diskussion beleuchtete und hinterfragte verschiedene Themenbereiche rund um die zunehmende Heraus-



Podiumsdiskussion: (v.l.n.r.: Jérôme Martinu, Erwin Selva, Milena Scherer, Sabine Wermelinger, André Bachmann)

forderung der immer komplexeren Mobilitätsfragen sowie die möglichen Lösungsansätze in Zusammenhang mit einer Hub-Strategie, welche die Verkehrsströme bündeln, respektive entflechten und somit auch künftig die Erreichbarkeit der Stadt Luzern ermöglichen soll. In der Diskussion wurde deutlich, dass noch sehr viele Fragen offen sind und natürlich auch unterschiedliche Auffassungen über die Ausprägung der Umsetzung bestehen. Zudem zeigte sich, dass das Thema «Hubs» stark mit anderen Themen verknüpft ist – etwa mit dem Abbau von Parkplätzen, Tempo 30 auf Kantonsstrassen, Wirtschaftsverkehr und Elektromobilität. In einem Punkt aber waren sich die Podiumsteilnehmenden einig: Das prognostizierte Verkehrswachstum lässt sich nur bewältigen, wenn gemeinsam nach Kompromissen gesucht wird.

Zum Schluss bedankte sich der Präsident des TCS Sektion Waldstätte, Nationalrat Peter Schilliger, bei den Beteiligten und allen Gästen und nutzte die Gelegenheit, die Position des TCS in den behandelten Mobilitätsfragen klar aufzuzeigen. Er forderte eine ganzheitliche Hub-Strategie für die Region Luzern, in der ausnahmslos alle Verkehrsmittel – und somit insbesondere auch der motorisierte Individualverkehr (MIV) – aktiv einbezogen werden.

Die weiteren Diskussionen unter den Teilnehmenden fanden beim anschliessenden Apéro riche statt und dauerten bis in den späten Abend.

Christian Kempter-Imbach



**Der starke
Partner für
Nutzfahrzeuge!**

Cooltrans AG
Stationsstrasse 88
CH-6023 Rothenburg
Tel. 041 262 09 06
www.cooltrans.ch



60 Jahre Ackermann Fahrzeugbau AG

Am Samstag, 12. November 2022, konnte die Firma Ackermann Fahrzeugbau AG in Willisau im Rahmen eines Kunden-Events das 60-Jahr-Jubiläum feiern.



Pünktlich um 15.30 Uhr begrüsst Erwin Pfyffer, Geschäftsführer der Ackermann Fahrzeugbau AG, die über 300 Gäste: Kunden, Mitarbeiter und eine ganze Anzahl namhafter Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft. Zu Beginn gab es einen kurzen Abriss über die Firmengeschichte.

Die Ackermann Fahrzeugbau AG wurde 1962 gegründet. Seit dem ersten Tag produziert sie in Willisau, dem Zentrum des Luzerner Hinterlands. Seit Beginn war die Firma spezialisiert im Bereich Koffer- und Kühlfahrzeuge.



Im Verlaufe der Jahre wurde das Unternehmen stetig ausgebaut. Heute beschäftigt es rund 90 Mitarbeitende. Bei Ackermann wird die Lehrlingsausbildung in den unterschiedlichsten Berufen seit jeher grossgeschrieben.

Die Ackermann Fahrzeugbau AG hat sich zum Ziel gesetzt, nicht nur den täglichen Anforderungen gerecht zu werden, sondern auch nicht alltägliche Herausforderungen anzunehmen. Deshalb ist das Unternehmen mit seinen Lösungskonzepten und Konstruktionsideen immer wieder die entscheidende Nasenlänge voraus. Täglich rollen Hunderte Nutz- und Spezialfahrzeuge von Ackermann auf unseren Strassen.

Ein grosses Dankeschön richtete Erwin Pfyffer an die Mitarbeitenden, die jeden Tag vollen Einsatz leisten. Aber was wäre eine Ackermann Fahrzeugbau AG, wenn nicht die Kunden die grossen Vorteile von echt helvetischer Massarbeit aus Willisau schätzen würden? Ein weiteres Dankeschön ging daher auch an die treue Kundschaft, die in den letzten 60 Jahren mit Transportsystemen der Ackermann Fahrzeugbau AG unterwegs war und es auch in Zukunft sein wird.

Bühnenbild widerspiegelt das Unternehmen

Für das Bühnenbild hat sich die Geschäftsleitung der Ackermann Fahrzeugbau AG etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Es widerspiegelt nämlich die Tätigkeitsfelder der Unternehmung.



Ein hochkarätiges Podium mit Polit- und Wirtschaftsprominenz

Am Podium nahmen teil **Thierry Burkart**, Ständerat aus dem Kt. Aargau und Zentralpräsident der ASTAG Schweiz, **Benjamin Giezendanner**, Nationalrat und Transportunternehmer aus dem Kt. Aargau, und **Dr. Renato Fasciati**, CEO der Rhätischen Bahn. Stefan Schärli sorgte als Gesprächsleiter für ein spannendes Podium mit den Themen

- Energie – was passiert jetzt und in Zukunft?
- Investition SBB-Güterverkehr
- Digitalisierung
- Nachhaltigkeit im Gütertransport



Im Anschluss an das Podium hatten die Gäste Gelegenheit, Fragen an die Podiumsteilnehmer zu richten. Dabei stand das Thema Energie im Vordergrund.

Grussbotschaft von carrosserie suisse und der Stadt Willisau



Die Gratulanten von links nach rechts: Daniel Röschli, Direktor von carrosserie suisse, André Marti, Stadtpräsident von Willisau, Bruno Moser, carrosserie suisse, und Erwin Pfyffer, Geschäftsführer Ackermann Fahrzeugbau AG

Daniel Röschli, Direktor von carrosserie suisse, überbringt mit grosser Freude und Stolz seine Glückwünsche zum 60-jährigen Bestehen der Ackermann Fahrzeugbau AG. Als Unternehmen in der Schweizer Nutzfahrzeugindustrie gehört die Firma Ackermann AG zur «Gilde» der produzierenden Unternehmen in der Vereinigung von carrosserie suisse, einer Branchenorganisation, die man vor allem im Zusammenhang mit dem Carrosserie-Reparaturgewerbe kennt.

Zu einem erfolgreichen Unternehmen, wie der Ackermann AG, gehören auch eine gute Vernetzung mit Auftraggebern, privaten wie öffentlichen, sowie ein gutes Einvernehmen mit Behörden, Verbänden und Lieferanten. Das langjährige und ausgezeichnete Netzwerk war und ist zweifellos ein weiterer unverzichtbarer Bestandteil des Erfolges des Unternehmens.

Daniel Röschli überreicht der Firma Ackermann AG das Zertifikat TOP-Ausbildungsbetrieb Stufe 2. Dieses Zertifikat geht zurück auf eine Initiative von carrosserie suisse und zeichnet mittlerweile branchenübergreifend Unternehmen aus, die sich besonders intensiv bei der Ausbildung junger Berufsleute engagieren.

André Marti, Stadtpräsident von Willisau, betont in seiner Rede, dass er nicht einfach den Stadtrat und andere Behörden vertritt, sondern die ganze Bevölkerung von Willisau. Er zeigt sich beeindruckt von der Leistung des 60-jährigen Unternehmens, besonders aber vom Umstand, dass – abgesehen vom Zugfahrzeug – alles selber in Willisau hergestellt wird. In diesem Erfolg steckt daher auch viel Willisau drin, findet er, denn das Unternehmen wurde hier gegründet und erlangte hier

seine heutige Stellung in der Branche. In den letzten Jahren hat die Firma stark ausgebaut, und es stehen noch weitere Projekte und Investitionen an. Hier findet man gute Leute, die zuverlässig und voller Motivation ans Werk gehen. Das ist die Basis des Unternehmens, das Fundament, oder wie man in der Branche sagt: das Chassis. Mit diesen Worten gratuliert der Stadtpräsident dem erfolgreichen Unternehmen.

Ein weiterer Höhepunkt des 60-Jahr-Jubiläums war das fulminante Galadinner im festlich dekorierten Festsaal der Ackermann Fahrzeugbau AG, und den Abschluss bildete schliesslich ein Besuch in der «Schlosserbar», womit ein grossartiger Jubiläumsanlass ausklang.

Peter Bucheli

energiegeladen!

buholzer batterien

sternmattweg 4b • 6010 kriens 2 • telefon 041 310 33 85 • fax 041 310 72 28
info@buholzer-batterien.ch • www.buholzer-batterien.ch

10 Jahre Alltec AG rollende Werkstatt

Dieses Jahr darf die Alltec AG rollende Werkstatt mit viel Freude auf ihr 10-jähriges Bestehen zurückschauen.

Pünktlich zum Jubiläum konnte Ende Mai 2022 bei einem Tag der offenen Tür die neue Werkhalle einem breiten Publikum gezeigt werden. Am neuen Standort Gorgen in Giswil steht nun mehr Platz für Service-, Fahrzeugbau- und Schlosserarbeiten zur Verfügung. Die neue Werkhalle erfüllt die Anforderungen für eine zeitgemässe, moderne Baumaschinen- und Aufbauwerkstatt mit gut eingerichteten Arbeitsplätzen. Zurzeit werden 16 Mitarbeitende beschäftigt. Davon sind drei Lernende, die in der Ausbildung zum Baumaschinenmechaniker EFZ oder Fahrzeugschlosser EFZ sind.

Angebot

Vermietung, Verkauf, Service und Reparatur – dies sind kurz gesagt die Tätigkeiten im Bereich Baumaschinen und LKW-Ladekrane. Es werden ausschliesslich Markenprodukte von führenden Herstellern vertrieben. Nicht zuletzt dank den langjährigen Mitarbeitenden hat man sich in den letzten Jahren einen sehr guten Namen am Markt erarbeitet. Nebst Wartung und Service der vertriebenen Geräte bietet die Alltec AG im Bereich Fahrzeugbau immer auch Speziallösungen an.

Folgende Maschinen und Geräte werden in der Zentralschweiz und im Berner Oberland vertreten und vertrieben.

Palfinger	Ladekrane, Hakengeräte
Epsilon	Holzkrane
Yanmar	Bagger
Kramer	Radlader
Ammann	Verdichtung

Atlas-Copco	Kompressoren, Generatoren
Epiroc BP, Clark	Hydraulikhämmer Fördertechnik, Stapler

Rückblick

Der Start der heutigen Alltec AG rollende Werkstatt erfolgte im Jahr 1991 mit der Gründung der Heini Dillier rollende Werkstatt AG durch Sonja und Heini Dillier. Mit der Übernahme von Baumaschinenvertretungen in der Zentralschweiz sowie mit stetig promptem Service und Dienstleistungen im Bauhaupt- und Baunebengewerbe erarbeitete man sich einen Namen. Seit 2002 werden LKW-Ladekrane und Hakengeräte von Palfinger vertrieben und montiert. Der Fahrzeugbau entwickelte sich zu einem wichtigen Standbein. 2012 hat sich die Familie Dillier für eine Nachfolgeregelung entschieden. Die langjährigen Mitarbeiter Sämi Zumstein und Patrik Kuchler übernahmen mit der neu gegründeten Alltec AG rollende Werkstatt die Geschäftstätigkeit im Bereich Baumaschinen und LKW-Krane. Dabei wurden sämtliche Mitarbeitenden übernommen und weiterbeschäftigt.

20 Jahre Palfinger-Vertretung Zentralschweiz

Seit 2002 hat die Alltec AG rollende Werkstatt die Vertretung der Palfinger-Produkte für die Zentralschweiz. In all den Jahren hat man sich durch zuverlässige und nachhaltige Arbeit einen Namen gemacht. Kundenorientierte Gesamtlösungen, höchste Qualität und prompter Service haben zum Erfolg und zu einer hohen Marktpräsenz in der Region geführt.

Palfinger steht weltweit für die innovativsten, zuverlässigsten und wirtschaftlichsten Hebe-Lösungen. Das Stammprodukt ist der LKW-Knickarmkran. In diesem Segment ist das Unternehmen mit knapp 150 Modellen und einem Marktanteil von mehr

als 30 Prozent Weltmarktführer. Auch bei Forst- und Recyclingkränen im On- und Offroad-Bereich und bei Containerwechselsystemen ist Palfinger der weltweit größte Hersteller.

Impressionen vom 10-Jahre-Jubiläum und Tag der offenen Tür vom 21./22. Mai 2022

Kontakt

Alltec AG rollende Werkstatt
Gorgen 2 | 6074 Giswil
+41 41 666 06 80 | info@alltecag.ch



alltec

rollende Werkstatt

10 Jahre
Alltec AG rollende Werkstatt

LKW-Krane &
Baumaschinen

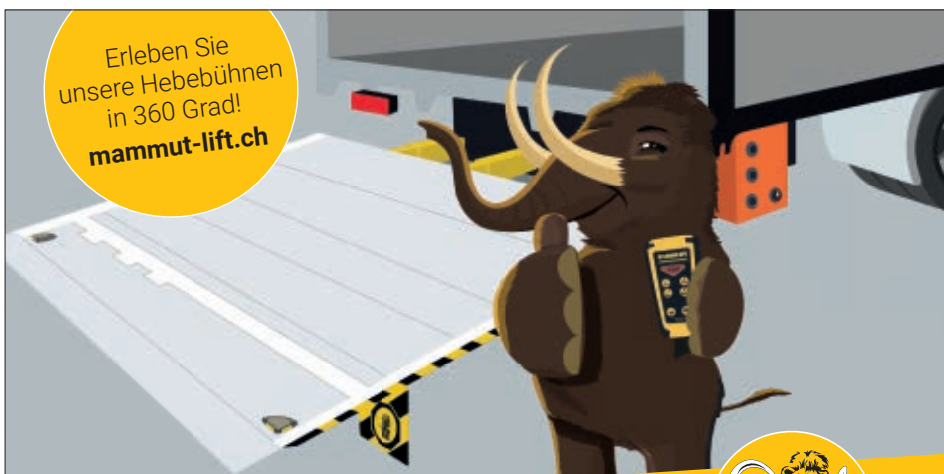
PALFINGER CRANE **AMMANN**

kramerALLRAD **YANMAR**

Alltec AG rollende Werkstatt
Gorgen 2 | 6074 Giswil

T 041 666 06 80
www.alltecag.ch
info@alltecag.ch

Erleben Sie
unsere Hebebühnen
in 360 Grad!
mammut-lift.ch



Bühnenreif und mammutstark.

Seit 48 Jahren sind wir Generalimporteur der bekannten MAMMUT LIFT Hebebühnen für Nutzfahrzeuge.

Hydraul Technik AG | Am Rotbach 10 | 6033 Buchrain



mammut lift[®]

Neubau mit Synergie-Potenzial

Eröffnung des A2 Gewerbeparks und Publikumstag bei der Auto AG in Rothenburg

In Rothenburg gab es diesen Herbst ereignisreiche Tage. Der neue A2 Gewerbepark wurde vor kurzem eröffnet und am Samstag, 22. Oktober, war die Öffentlichkeit eingeladen, einen Blick hinter die Kulissen der Auto AG zu werfen. Es standen zahlreiche Attraktionen auf dem Programm

Auf dem Gelände der Auto AG Group in Rothenburg ist ein attraktives Gewerbe- und Dienstleistungszentrum mit 10'000 m² Büro-, Ausstellungs- und Gewerbeflächen entstanden – unmittelbar bei der Autobahnausfahrt der A2. Zusammen mit dem Geschäftshaus wurde ein neues, mehrgeschossiges Parking realisiert. Von den 13 Geschossen sind fünf für den betriebsinternen Bedarf angedacht. Das funktionelle und repräsentative Gebäude bietet ein vielseitiges Flächenangebot für unterschiedlichste Nutzungen. Somit entstehen auf dem Areal spannende Synergien.

Bedeutende Investition in den Standort Rothenburg

Die Bauherrin – die Auto AG Immobilien – investiert rund CHF 25 Mio. in den A2 Gewerbepark (Rohbau inkl. Landanteil). Damit wird der Standort Rothenburg langfristig gestärkt. Als 100%-Tochtergesellschaft der etablierten Auto AG Group verfügt die Auto AG Immobilien über eine solide finanzielle Grundlage und hält derzeit Liegenschaften in fünf Regionen der Schweiz. Das Nutzfahrzeugcenter in Rothenburg ist mit fast 40'000 m² das grösste Gewerbezentrum der Auto AG.

Energetische Lösung für die Zukunft

Der A2 Gewerbepark wird über eine Erdsonde geheizt und im Sommer mittels Umkehrung des Wärmekreislaufs gekühlt. Marc Ziegler, CEO der Auto AG Group: «Die bestehenden Gebäude auf dem Areal der Auto AG verfügen bereits über gut 5'500 m² Solarzellen, die jährlich rund 800'000 kw/h produzieren. Wir freuen uns, dass nun auch auf dem Dach des Parkhauses



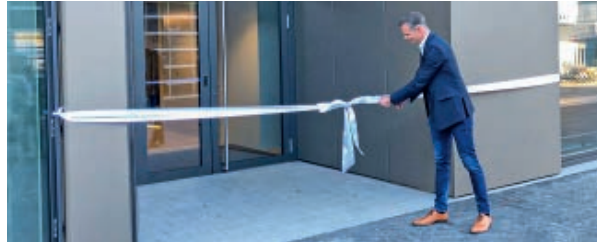
eine weitere Solaranlage installiert wird, die zusätzliche 150'000kw/h pro Jahr liefern wird.

Diversifizierte Mieterschaft

Der A2 Gewerbepark ist bereits zu 60% vermietet. Es können noch Teilflächen ab 70m² bis zu 1'590m² pro Geschoss gemietet werden. Zu den bereits eingezogenen Mietern zählen u.a. die Devisco AG (Beschriftungen), Bierliebe, Counselnet Treuhand AG, Orea AG (Küchenbau), Carglass (Autoglas-Reparaturen), Warema (Markisen) und die ConWys AG (fahrzeugspezifische Kabelsätze).

Auto AG Group

Stationsstrasse 88 CH-6023 Rothenburg
T +41 41 289 33 00 F +41 41 289 33 47
info@autoag.ch autoag.ch



Offizielle Eröffnung des A2 Gewerbeparks durch Mark Ziegler, CEO Auto AG Group



YETI Aktion



Winterradsatz gratis erhalten!

Bestellen Sie Ihr **Nutzfahrzeug*** bis am 31.12.2022, erhalten Sie einen **Winterradsatz** gratis dazu.

*Aktion gilt für Nutzfahrzeuge bis 3.5t.

Auto AG Truck
Rothenburg | Mezzovico | Schönbühl | Uetendorf
Weiningen | Staad | Gossau | Müllheim
T +41 58 666 99 90 | sales@autoag.ch | autoag-truck.ch



Ein König zu Besuch

Knapp 300 junge Berufsleute aus dem Strassentransport und dem Fahrzeugbau, begleitet von Eltern, Berufsbildnern und zahlreichen Gästen, waren am Samstag, 19. November 2022, nach Luzern an das Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe eingeladen. Als besonderer Ehrengast war Schwingerkönig Kilian Wenger mit dabei. Gastgeber für die beiden Lehrberufe waren Toni Schmid (Strassentransport) und Peter Bucheli (Fahrzeugbau).

In den Jahren 2021 und 2020 musste pandemiebedingt auf den Anlass verzichtet werden. Deshalb waren dieses Jahr nicht nur die frischen Lehreinsteiger aus den Berufen des Strassentransports und des Fahrzeugbaus anwesend, sondern ebenso die bereits etwas erfahreneren Lernenden mit Lehrbeginn 2021. Aus Platzgründen fehlten deshalb leider die Carrosseriespengler und -lackierer, die an einem anderen Tag einen separaten Infoanlass durchführen. Erfreulich viele Eltern und Berufsbildner fanden den Weg nach Luzern. Viele Gäste aus dem öffentlichen Leben und der Branche gaben dem Anlass einen würdigen Rahmen, unter anderem auch der Präsident der ASTAG Sektion Zentralschweiz, Christian Kempter-Imbach. Schon zur Tradition geworden sind die musikalischen Einlagen der Big Band «now or never» aus Doppleschwand, die für Unterhaltung und Abwechslung auf hohem Niveau sorgten. Ganz besonders toll war es, zahlreiche junge Leute der oberen Lehrjahre und sogar junge Ausgelernte zu sehen, die überall tatkräftig mithalfen.

Standortleiter Marco Meier sprach über sein Zentrum und seine Erwartungen an die Lernenden. Ebenso wurden der Sport-

unterricht und die Allgemeinbildung als Bestandteile der Berufsschule kurz vorgestellt. Als Branchenvertreter der Nationalverbände richteten Reto Jaussi, Direktor ASTAG Schweiz, und Felix Wyss, Zentralpräsident carrosserie suisse, ihre jeweiligen Grussworte an die Anwesenden und freuten sich aufrichtig, die jungen Lehreinsteiger an diesem nicht alltäglichen Anlass begrüßen zu dürfen. Beide wünschten den Lernenden alles Gute für die Zukunft und betonten nachdrücklich, dass der Strassentransport eine gute Branche sei. Als Vertreter der Kantone wandte sich Urs Burch, Leiter des Obwaldner Berufsbildungsamtes, an die Versammlung. In kurzen Worten unterstrich er die Bedeutung der Berufsbildung mit einigen Fakten und ermunterte die jungen Erwachsenen in sehr lebhafter Art und Weise, sich nicht mit dem Durchschnitt zufrieden zu geben, sondern ruhig auch mehr zu leisten. «Es darf es bitzali meh si,» so drückte es Urs Burch sehr verständlich aus.

Der Höhepunkte war dann aber sicher der Auftritt des Ehrengastes Kilian Wenger im Gespräch mit Gastgeber Peter Bucheli. In seiner äusserst sympathischen und auch bescheidenen Art erzählte der Schwingerkönig des Jahres 2010 von seinen Erfahrungen während seiner bisherigen Sportlerkarriere und dem Leben zwischen Spitzensport und Beruf. Kilian Wenger ist selber gelernter Metzger, hat eine Zweitlehre als Zimmermann absolviert, arbeitet zurzeit selber im Strassentransport und absolviert eine Weiterbildung zum technischen Kaufmann. Ihm musste man es also glauben, wenn er sagte, dass das Lernen nie aufhört und zum Leben gehört. In dieser Hinsicht war er also der perfekte Gast für die jungen

Berufsleute und so gab er ihnen auch den wohlgemeinten Rat, sich immer wieder auf Neues einzustellen. Sehr eindrücklich war es zu hören, wie er als junger Shootingstar nach dem Schlussgang 2010 plötzlich im Zentrum des riesigen Medienrummels stand, der damals noch eher ungewohnt war für den Traditionssport. Ohne grosse Unterstützung durch Manager oder Berater musste Kilian lernen, mit diesem plötzlichen Rampenlicht umzugehen.

Nach diesem vollbepackten ersten Teil konnten Eltern und Ausbilder in Begleitung der Lernenden Näheres zum Unterricht an der Berufsfachschule erfahren und sich mit den Fachlehrern im kleineren Rahmen austauschen. Parallel dazu zeigten die

Vertreter der Kurs-Zentren, der ASTAG und von carrosserie suisse an diversen Marktständen zahlreiche Modelle der Lernenden und boten Informationsmaterial an. Und wie es mittlerweile auch schon Tradition ist, betrieben Peter Schuler, Ursula Bucheli und ein ganzes Team von Lernenden einen wunderbaren Verpflegungsstand mit Bratchäs und Meringues vom Chemmeriboden-Bad. Wer dann zufrieden und verpflegt den Heimweg antrat, vielleicht sogar mit einem Selfie mit Kilian Wenger im Smartphone, der wurde schliesslich von einem blitzblank polierten Lastwagen der Traveco auf dem Vorplatz verabschiedet.

Benno Wey



Peter Bucheli mit Kilian Wenger



Interessiertes Publikum



Die jungen Berufsleute im Mittelpunkt



SwissKills-Teilnehmer auf der Bühne



Reto Jaussi vertritt die ASTAG

ROTTAL  AUTO AG

Rüt mattstrasse 2 6017 Ruswil Tel. 041 496 96 50 www.rottal.ch



Ihr Partner für Nutzfahrzeuge und Transportkühlungen



LKW-Garage Lang AG präsentiert die neue Generation DAF-Nutzfahrzeuge

Am Freitag, 14. und Samstag, 15. Oktober 2022, präsentierte die LKW-Garage Lang AG in Urswil (Hochdorf) die neue Generation der DAF-Nutzfahrzeuge.



Die neue Generation DAF-Nutzfahrzeuge

DAF kennt sehr exakt das Geschäftsfeld der Transportbranche und versteht, wie wichtig Effizienz ist. Aus diesem Grund bietet DAF hochentwickelte Transportlösungen an, die speziell auf den jeweiligen Anwendungsbereich zugeschnitten sind. Zudem sorgen die Servicestellen mit einer breiten Palette an Dienstleistungen für maximale Fahrzeugverfügbarkeit. All dies ist an einem Ort erhältlich: bei Ihrem DAF-Partner, der LKW-Garage Lang AG in Urswil (Hochdorf).

Die neue Generation der DAF-Nutzfahrzeuge wurde am 14./15. Oktober der Kundschaft präsentiert und umfasst die folgende Produktpalette: XG-Plus für den Fernverkehr, XFC Baustellenfahrzeug, XD für den Nahverkehr und LF für den Verteilverkehr.

Wenn Dimensionen Raum bekommen, entsteht etwas Einzigartiges

Die Europäische Kommission hat neue Vorschriften bezüglich Gewicht und Abmessungen eingeführt, um die CO₂-Emissionen weiter zu senken sowie die Verkehrssicherheit und den Fahrkomfort zu erhöhen. DAF hat sogleich darauf reagiert und eine neue LKW-Generation mit einem äusserst ansprechenden aerodynamischen Design auf den Markt gebracht.

Die neue Generation zeichnet sich durch Effizienz Sicherheit und Fahrkomfort aus. Nicht umsonst wurde DAF mit dem **«International Truck of the Year 2022 und 2023»** ausgezeichnet.

Impressionen der Präsentation der neuen Generation DAF-Nutzfahrzeuge



Alle neuen Modelle standen für eine Probefahrt zur Verfügung.



Robi Lang (links) erklärt einem Kunden die Vorteile der neuen DAF-Generation.



Die neuen Modelle gaben auch beim zahlreichen Transportpublikum viel zu reden.



Spannend zu sehen, was die neuen DAF-Modelle alles zu bieten haben. Auch der Austausch in der «Festbeiz» darf an einer Ausstellung natürlich nicht fehlen.

Die Mitarbeiter sind das Rückgrat jeder Unternehmung

Gute und langjährige Mitarbeiter sind das Kapital einer Unternehmung und das Rezept, um erfolgreich unterwegs zu sein. Nur fachkompetente Mitarbeiter, die sich ständig weiterbilden, werden den täglichen Herausforderungen rund um die Nutzfahrzeugbranche gerecht.



Die Belegschaft der LKW-Garage Lang, flankiert von den beiden Chefs: links Beat Lang und rechts Robi Lang.

Die 3. Generation Lang ist bereits am Start

Elias Lang ist Automobilmechatroniker und technischer Kaufmann. Er betreut den Aussendienst, nimmt die Anliegen der Kundschaft auf und bringt diese in die tägliche Werkstattarbeit ein.

Fabian Lang und Silvan Lang sind beide Automobilmechatroniker mit Ausbildung zum Diagnostiker. Mit ihnen stehen sehr gut ausgebildete Kaderleute bereit, um Führungsaufgaben zu übernehmen und die Unternehmung in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Die DAF-Ausstellung war ein sehr gelungener Anlass. Diese Gelegenheit wurde auch benutzt, um den Kunden für ihre Treue und der Transportbranche für das stets gute Einvernehmen zu danken.

Peter Bucheli

Bezugsquellennachweis

Beschriftungen

Rösli Reklame GmbH
Hackenrüti 6, 6110 Wolhusen
Tel. 041 490 00 60
info@roesli-reklame.ch
www.roesli-reklame.ch



DAF Servicestelle

Cooltrans AG
Stationsstrasse 88
6023 Rothenburg
Tel. 041 262 09 06
info@cooltrans.ch, www.cooltrans.ch



Lastwagen Service Malters AG
Eistrasse, 6102 Malters
Tel. 041 497 23 40
Fax 041 497 23 70
lsm@lsmag.ch, www.lsmag.ch



LKW-Garage LANG AG
Ligschwil 42
6280 Hochdorf-Urswil
Tel. 041 910 26 78, Fax 041 910 10 09
lkw.garage.lang.part@bluewin.ch
www.lang-daf.ch



Diesel Service

CDC Cooltrans Dieselcenter AG
Stationsstrasse 88, 6023 Rothenburg
Tel. 041 262 09 06
info@cooltrans.ch
www.cdc.cooltrans.ch



Fahrtschreiber

Auto Meter AG
Grabenhofstrasse 3
6010 Kriens
Tel. 041 349 40 50, Fax 041 349 40 60
lu@autometer.ch, www.autometer.ch



Fahrzeugbau

Alois Birrer AG
Dorfstrasse 1
6154 Hofstatt
Tel. 041 978 13 36
info@birrer-fahrzeugbau.ch
www.birrer-fahrzeugbau.ch



Calag Carrosserie Langenthal AG
Chasseralstrasse 7, Postfach 1649
4901 Langenthal
Tel. 062 919 42 42
info@calag.ch
www.calag.ch



Fankhauser AG
Walke 1, 4938 Rohrbach
Tel. 062 962 33 77
info@fankhauser-fahrzeugbau.ch
www.fankhauser-fahrzeugbau.ch



FIAT Professional

J. Windlin AG, Nutzfahrzeug-Center
Stanserstrasse 113, 6064 Kerns
Tel. 041 666 01 01
info@windlin.ch
www.windlin.ch



Hebebühnen für Nutzfahrzeuge

Hydraul Technik AG
Am Rotbach 10, 6033 Buchrain
Tel. 041 255 40 40
info@mammut-lift.ch
www.mammut-lift.ch



Kühlungen

Cooltrans AG
Stationsstrasse 88
6023 Rothenburg
Tel. 041 262 09 06
info@cooltrans.ch, www.cooltrans.ch



Rottal Auto AG
Rüt mattstrasse 2
6017 Ruswil
Tel. 041 496 96 96, Fax 041 496 96 97
rottal@eurobus.ch, www.rottal.ch



Lastwagen Service Malters AG
Eistrasse, 6102 Malters
Tel. 041 497 23 40
Fax 041 497 23 70
lsm@lsmag.ch, www.lsmag.ch



Ladekran & Spezialfahrzeugbau

Hodel Betriebe AG
Mooshof 2, 6022 Grosswangen
Tel. 041 984 06 00
info@hodelbetriebe.ch
www.hodelbetriebe.ch



**HODEL
BETRIEBE**

Haueter Kran AG
Neue Winterthurerstrasse 30
8305 Dietlikon
Tel. 043 477 22 00
info@haueter-kran.ch
www.haueter-kran.ch



MAN

Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz
Bahnhofstrasse 17, 6056 Kägiswil/Sarnen
Tel. 041 666 77 00
Fax 041 666 77 01
info@nufag-zentralschweiz.ch
www.nufag-zentralschweiz.ch



Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz
Hasliring 18, 6032 Emmen
Tel. 041 269 00 00, Fax 041 269 00 01
info@nufag-zentralschweiz.ch
www.nufag-zentralschweiz.ch



Nutzfahrzeuge

Grund AG Fahrzeuge
Grund 2, 6234 Triengen
Tel. 041 935 40 50
Fax 041 935 40 55
info@grund-ag.ch, www.grund-ag.ch



Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz
Bahnhofstrasse 17, 6056 Kägiswil/Sarnen
Tel. 041 666 77 00
Fax 041 666 77 01
info@nufag-zentralschweiz.ch
www.nufag-zentralschweiz.ch



Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz
Hasliring 18, 6032 Emmen
Tel. 041 269 00 00
Fax 041 269 00 01
info@nufag-zentralschweiz.ch
www.nufag-zentralschweiz.ch



Rottal Auto AG
Rüt mattstrasse 2
6017 Ruswil
Tel. 041 496 96 96, Fax 041 496 96 97
rottal@eurobus.ch, www.rottal.ch



Wyss Nutzfahrzeuge AG
Bettenweg 4, 6233 Büren
Tel. 041 933 22 32
nutzfahrzeuge@wyss-nfz.ch
www.wyss-nfz.ch

IVECO
Nutzfahrzeuge



Pneuservice

Wiederkehr Pneuhaus AG
Gewerbe Mooshof 1, 6022 Grosswangen
Tel. 041 984 20 80
Aawasserstrasse 3, 6370 Oberdorf NW
Tel. 041 619 19 19
info@wipneu.ch, www.wipneu.ch

Reifen

Continental Suisse SA
Lerzenstrasse 19A
Postfach, 8953 Dietikon
Tel. 044 745 56 00, Fax 044 745 56 10
csc@conti.de, www.continental-reifen.ch



Renault Trucks

J. Windlin AG, Nutzfahrzeug-Center
Vorderschlundstrasse 1, 6010 Kriens
Tel. 041 318 01 01
kriens@windlin.ch
www.windlin.ch



J. Windlin AG, Nutzfahrzeug-Center
Vorderschlundstrasse 1, 6010 Kriens
Tel. 041 318 01 01
kriens@windlin.ch
www.windlin.ch



J. Windlin AG, Nutzfahrzeug-Center
Stanserstrasse 113, 6064 Kerns
Tel. 041 666 01 01
info@windlin.ch
www.windlin.ch



J. Windlin AG, Nutzfahrzeug-Center
Stanserstrasse 113
6064 Kerns
Tel. 041 666 01 01
info@windlin.ch
www.windlin.ch



Competence in Trailers

KÖGEL

Vermietung

Grund AG Fahrzeuge
Grund 2, 6234 Triengen
Tel. 041 935 40 50
Fax 041 935 40 55
info@grund-ag.ch, www.grund-ag.ch



Aktuelle Informationen vom
Bundesamt für Strassen ASTRA
Informieren Sie sich laufend über die
aktuelle Verkehrslage unter:
www.truckinfo.ch/de/evenements

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR



grafik.



web.



druck.

Bacher PrePress AG
6105 Schachen


bacher.swiss

 **Klimaneutral**
Unternehmen
ClimatePartner.com/14232-2002-1001



Veranstungskalender

Gütertransporte

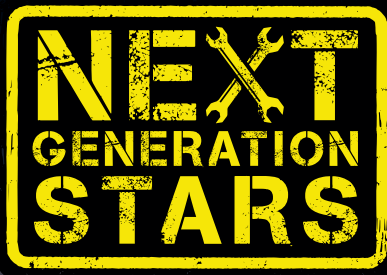
Datum	Veranstaltung	Ort
Freitag, 13.01.2023 Freitag, 03.02.2023	Sicherheit und Gesundheitsvorsorge beim Transport und Umschlag von Abfällen (siehe CZV-Kursangebot www.astag.ch)	Sursee
Mittwoch, 18.01.2023 Dienstag, 14.02.2023 Mittwoch, 29.03.2023	Auffrischkurs SDR/ADR (siehe CZV-Kursangebot www.astag.ch)	Ettiswil
Mittwoch, 22.02.2023	Sicherer Umgang mit Hochdruckspülfahrzeugen (siehe CZV-Kursangebot www.astag.ch)	Sursee
Montag, 06.03.2023	Mehrzweckkurs Basiskurs und Aufbaukurs Kl. 1 und Aufbaukurs Tank SDR/ADR (siehe CZV-Kursangebot www.astag.ch)	Ettiswil
Montag, 27.03.2023	43. Generalversammlung ASTAG Sektion Zentralschweiz	Chollerhalle, Zug
Samstag, 01.04.2023	Fahrerassistenzsysteme im Alltag besser nutzen & ARV 1/Digitaler Fahrtschreiber	Ettiswil
Mittwoch, 10.05.2023	Delegiertenversammlung ASTAG Schweiz	Neuchâtel
Dienstag – Freitag 06.–09.06.2023	Suisse Public 2023	BERNEXPO
Dienstag 04.07.2023	QV-Feier Strassentransport	Galliker Transport AG Nebikon
Donnerstag – Sonntag 24.–27.08.2023	Internationale Forstmesse Luzern	Messe Luzern
Donnerstag – Sonntag 09.–12.11.2023	Zebi Zentralschweizer Bildungsmesse	Messe Luzern
Mittwoch – Samstag 08.–11.11.2023	transport-CH	BERNEXPO
Samstag, 18.11.2023	Infoanlass Fahrzeugbau und Strassentransport BBZB	Luzern

Weitere Daten von Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen finden Sie im neusten STRASSEN TRANSPORT (STR) und unter www.astag.ch (Agenda). Das nächste ASTAG Info erscheint Ende März (Versand 20. März 2023). Beiträge bitte bis Donnerstag, 2. März 2023, an das Sekretariat senden: info@astag-zentralschweiz.ch

Technik im Blut, den Stern im Herzen?

Die nächste Generation
bist du! Jetzt durch-
starten mit einer Lehre
bei der LUEG AG.

www.lueg.com/lehrberufe



LUEG⁺

LUEG AG ZWEIGNIEDERLASSUNG NF LUZERN

Unterwilrain 16 · 6014 Luzern/Littau

Tel. 041 259 02 02 · www.lueg.com



KLARE SICHT MIT UNSEREN SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEITEN

Jetzt aktuell!

WIRAN-LEMON Konzentrat

Art. 1268

Scheibenwaschflüssigkeit mit herrlichem Zitronenduft. Reinigt und entfernt auf hochwirksame Weise Silikon, Öl und Fett und sorgt schnell für eine klare Sicht. WIRAN-LEMON verhindert das Einfrieren der Scheibenwaschanlage und der Düsen und ist lack- und kunststoffverträglich. Hoher VOC-Anteil.

WIRAN ECO Konzentrat

Art. 1267

Scheibenwaschflüssigkeit mit Gefrierschutz und frischem Zitronenduft. WIRAN ECO entfernt streifenfrei Schmutz, Salz, Eis, Silikone und weitere übliche Verschmutzungen. Materialverträglich gegenüber Polycarbonat, Kunststoffe, Lacke und Aluminium. WIRAN ECO ist fächerdüsentauglich und hat einen geringen VOC-Anteil.

WIRANEX Konzentrat

Art. 1265

Scheibenwaschflüssigkeit mit Gefrierschutz und Zitronenduft. WIRANEX ist VOC-frei und erlaubt auch den Einsatz in den Sommermonaten.

SORAN-LEMON -20 °C

Art. 1629

Frostsichere, gebrauchsfertige Scheibenwaschflüssigkeit bis -20 °C mit herrlichem Zitronenduft. Reinigt effizient und trocknet auch bei tiefen Temperaturen schnell ab. SORAN-LEMON entfernt restlos Schmutz, Salzablagerungen und Silikon und greift keine Metalle, Kunststoffe oder Lackierungen an. DEKRA geprüft.